
Vorsitz: Schweden**1324. PLENARSITZUNG DES STÄNDIGEN RATES**

1. Datum: Donnerstag, 15. Juli 2021 (im Neuen Saal und über Videokonferenz)

Beginn: 10.00 Uhr
Unterbrechung: 13.15 Uhr
Wiederaufnahme: 15.00 Uhr
Unterbrechung: 18.10 Uhr
Wiederaufnahme: 10.00 Uhr (Freitag, 16. Juli 2021)
Schluss: 11.30 Uhr

2. Vorsitz: Botschafterin U. Funered
Botschafter T. Lorentzson

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: REDE DES MINISTERS FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN VON POLEN,
S. E. ZBIGNIEW RAU

Vorsitz, Minister für auswärtige Angelegenheiten von Polen (PC.DEL/1116/21 OSCE+), Slowenien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, Montenegro und Nordmazedonien; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island und Liechtenstein; sowie mit Andorra, Georgien, Moldau und San Marino) (PC.DEL/1168/21), Russische Föderation (PC.DEL/1129/21), Kanada, Albanien (PC.DEL/1122/21 OSCE+), Türkei, Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/1117/21), Norwegen (PC.DEL/1133/21), Vereinigtes Königreich, Aserbaidshan (PC.DEL/1134/21 OSCE+) (PC.DEL/1135/21 OSCE+), Kasachstan (PC.DEL/1127/21 OSCE+), Schweiz (PC.DEL/1146/21 OSCE+), Heiliger Stuhl (PC.DEL/1118/21 OSCE+), Armenien (PC.DEL/1162/21), Slowakei, Belarus (PC.DEL/1121/21 OSCE+), Georgien (PC.DEL/1152/21 OSCE+), Ukraine (PC.DEL/1119/21), Usbekistan, Island (PC.DEL/1124/21 OSCE+), Nordmazedonien, Parlamentarische Versammlung der OSZE (PA.GAL/13/21 OSCE+), Kirgisistan

Punkt 2 der Tagesordnung: ZUSAMMENARBEIT MIT DEN PARTNERN IM MITTELMEERRAUM

Vorsitz, Vorsitz der Gruppe für die OSZE-Kooperationspartner im Mittelmeerraum (Polen), Generalsekretärin, Algerien (Kooperationspartner) (PC.DEL/1154/21 OSCE+), Ägypten (Kooperationspartner), Israel (Kooperationspartner), Jordanien (Kooperationspartner), Marokko (Kooperationspartner), Tunesien (Kooperationspartner), Slowenien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; sowie mit Andorra, Georgien, Monaco, San Marino und der Ukraine) (PC.DEL/1169/21), Russische Föderation (PC.DEL/1125/21), Albanien (PC.DEL/1136/21 OSCE+), Türkei (PC.DEL/1131/21 OSCE+), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/1123/21), Vereinigtes Königreich, Schweiz, Italien (Anhang), Slowenien (PC.DEL/1142/21 OSCE+), Ukraine, Zypern (PC.DEL/1149/21 OSCE+), Malta (PC.DEL/1139/21 OSCE+)

Punkt 3 der Tagesordnung: PRÜFUNG AKTUELLER FRAGEN

Vorsitz

- (a) *Russlands fortgesetzte Aggression gegen die Ukraine und rechtswidrige Besetzung der Krim*: Ukraine (PC.DEL/1120/21), Slowenien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, Montenegro und Nordmazedonien; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island, Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Georgien, Moldau und der Ukraine) (PC.DEL/1171 /21), Kanada, Türkei (PC.DEL/1157/21 OSCE+), Schweiz (PC.DEL/1143/21 OSCE+), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/1126/21), Vereinigtes Königreich
- (b) *Die sich verschlechternde Lage in der Ukraine und die fortgesetzte Nichtumsetzung der Minsker Vereinbarungen durch die ukrainischen Behörden*: Russische Föderation (PC.DEL/1132/21), Ukraine, Slowenien – Europäische Union
- (c) *Verletzungen der Menschenrechte in Estland*: Russische Föderation (PC.DEL/1130/21) (PC.DEL/1163/21), Estland
- (d) *Jüngste Entwicklungen in Belarus*: Slowenien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island und Norwegen; sowie mit Georgien) (PC.DEL/1172/21), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/1128/21), Schweiz (PC.DEL/1137/21 OSCE+), Vereinigtes Königreich, Kanada, Litauen, Belarus (PC.DEL/1155/21 OSCE+)
- (e) *26. Jahrestag des Völkermords in Srebrenica (Bosnien und Herzegowina)*: Slowenien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, Montenegro und Nordmazedonien; den Mitgliedern des Europäischen

Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island, Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Andorra, Georgien, Moldau, San Marino und der Ukraine) (PC.DEL/1170/21), Schweiz (PC.DEL/1138/21 OSCE+), Vereinigtes Königreich, Türkei (PC.DEL/1156/21 OSCE+), Kanada, Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/1141/21), Bosnien und Herzegowina (PC.DEL/1148/21 OSCE+)

Punkt 4 der Tagesordnung: **BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT DER AMTIERENDEN VORSITZENDEN**

- (a) *Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz 2021: Vorsitz*
- (b) *Treffen des Vorbereitungsausschusses auf Botschafterebene zur Erörterung des Vorschlags für den Gesamthaushaltsplan 2021 am 16. Juli 2021: Vorsitz*
- (c) *Drittes Zusätzliches Treffen zur menschlichen Dimension 2021 (zum Thema „Digitale Technologien und Menschenrechte: Chancen und Herausforderungen“) am 12. und 13. Juli 2021 über Videokonferenz: Vorsitz*
- (d) *Gemeinsame Sitzung der drei Ausschüsse des Ständigen Rates am 9. Juli 2021: Vorsitz*

Punkt 5 der Tagesordnung: **BERICHT DER GENERALESEKRETÄRIN**

- (a) *Neuester Stand der COVID-19-Situation im OSZE-Sekretariat: Generalsekretärin (SEC.GAL/102/21 OSCE+)*
- (b) *Treffen der Generalsekretärin mit dem Vice President for European Government Affairs von Microsoft C. Klynge am 9. Juli 2021 über Videokonferenz: Generalsekretärin (SEC.GAL/102/21 OSCE+)*
- (c) *Internes „Coffee Briefing“ zu einer unabhängigen Evaluierung des ergebnisorientierten Managements bei der OSZE am 14. Juli 2021: Generalsekretärin (SEC.GAL/102/21 OSCE+)*
- (d) *Start eines E-Learning-Kurses über konventionelle Rüstungskontrolle und vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen am 15. Juli 2021: Generalsekretärin (SEC.GAL/102/21 OSCE+)*
- (e) *Frage zur Teilnahme des OSZE-Projektkoordinators in der Ukraine an der vierten Ukraine-Reformkonferenz, die am 7. und 8. Juli 2021 in Vilnius über Videokonferenz abgehalten wurde: Vereinigte Staaten von Amerika, Generalsekretärin*

Punkt 6 der Tagesordnung: **SONSTIGES**

- (a) *Fünfter Jahrestag des Putschversuchs in der Türkei am 15. Juli 2016: Türkei (PC.DEL/1158/21 OSCE+), Aserbaidshan (PC.DEL/1165/21 OSCE+)*

- (b) *Vorgezogene Parlamentswahl in Moldau am 11. Juli 2021*: Moldau, Slowenien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island und Liechtenstein; sowie mit Georgien und der Ukraine) (PC.DEL/1173/21), Vereinigtes Königreich, Russische Föderation (PC.DEL/1167/21), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/1144/21), Ukraine
- (c) *Veröffentlichung des vierten Berichts des belarussischen Außenministeriums zum Thema „Die aufsehenerregendsten Menschenrechtsverletzungen in bestimmten Ländern“*: Belarus
- (d) *Vierte Ukraine-Reformkonferenz am 7. und 8. Juli 2021 in Vilnius und über Videokonferenz*: Litauen, Kanada, Schweiz, Vereinigtes Königreich, Russische Föderation (PC.DEL/1164/21), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/1147/21), Ukraine

4. Nächste Sitzung:

Donnerstag, 22. Juli 2021, um 10.00 Uhr im Neuen Saal und über Videokonferenz

1324. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 1324, Punkt 2 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION ITALIENS**

Danke, Frau Vorsitzende.

Ergänzend zur Wortmeldung der Europäischen Union möchte Italien in nationaler Eigenschaft einige Anmerkungen zu diesem wichtigen Thema anbringen.

Zunächst einmal danken wir dem amtierenden Vorsitz dafür, dass er diesen Punkt, dem positiven Beispiel des Vorjahres folgend, erneut auf die Tagesordnung des Ständigen Rates gesetzt hat. Unserer Ansicht nach entspricht die Fortführung dieser Praxis gut der seit den Gründungsakten dieser Organisation von unseren Ministerinnen und Ministern wiederholt bekundeten Anerkennung der untrennbaren Verbindung zwischen der Sicherheit der Mittelmeerregion mit der des übrigen euroatlantischen und euroasiatischen Raums. Ich erinnere auch an die von einer Gruppe von Teilnehmerstaaten, darunter Italien, wiederholt eingebrachte nachdrückliche Anregung, einmal im Jahr eine Sitzung des Ständigen Rates ganz der Sicherheit im Mittelmeerraum im Zusammenhang mit OSZE-relevanten Themen zu widmen.

Frau Vorsitzende,

die Herausforderungen im Umweltbereich, insbesondere jene in Verbindung mit dem Klimawandel, betreffen alle, aber nicht alle auf die gleiche Weise. Klimaforscherinnen und -forscher sagen voraus, dass die Temperatur im Mittelmeerraum in den nächsten Jahren stärker ansteigen wird als im globalen Durchschnitt, und bezeichnen den Mittelmeerraum als einen „Hotspot“, dessen Länder allesamt besonders rasche und in Wechselwirkung zueinander stehende Veränderungen durchlaufen werden. Ein solches Szenario dürfte Konsequenzen nach sich ziehen, die auch potenziell destabilisierende Impulse umfassen. Lassen Sie mich dafür nur ein Beispiel nennen, das heute übrigens bereits erwähnt wurde: Die Fachleute prognostizieren einen möglichen Anstieg des Meeresspiegels des Mittelmeers um 20 cm bis 2050. Allein dieser scheinbar wenig signifikante Anstieg würde das Nildelta versalzen und damit die Lebensgrundlage von Millionen von Menschen zerstören.

Die Auswirkungen dieser Phänomene auf unsere gemeinsame Sicherheit müssen untersucht, verstanden und anerkannt werden. Es ist notwendig, unverzüglich Präventions- und Anpassungsmaßnahmen zu ergreifen; dies ist für die Stabilität in unserer Region

unabdingbar. Aus diesem Grund unterstützt Italien aus tiefer Überzeugung gemeinsame Initiativen der OSZE und der Union für den Mittelmeerraum, die, ausgehend vom Konnex zwischen Klimawandel, Umweltzerstörung und Sicherheit im Mittelmeerraum, die Zusammenarbeit zwischen den betroffenen Ländern fördern.

Wir wünschen uns außerdem, dass dieser Sachlage bei den Verhandlungen über die Arbeitsergebnisse für den Ministerrat in Stockholm Rechnung getragen wird, insbesondere was die Texte in Bezug auf die zweite Dimension betrifft.

Ganz allgemein und über das heute erörterte Thema hinaus ist Italien fest überzeugt, dass die OSZE eine größere Rolle bei der Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Teilnehmerstaaten und ihren Partnern im Hinblick auf die Sicherheit im Mittelmeerraum spielen kann und muss. Wie wir schon in der Vergangenheit gesagt haben, handelt es sich bei unserem Aufruf nicht um einen „Appell“ im ausschließlichen Interesse der Mittelmeerländer, vielmehr geht es dabei um ein allen Teilnehmerstaaten und Partnern gemeinsames Sicherheitsinteresse.

Auf dem Ministerrat von Mailand sprachen sich unsere Ministerinnen und Minister wörtlich dafür aus, dass „Fragen mit Mittelmeerbezug in der gesamten einschlägigen Arbeit der OSZE in allen drei Dimensionen der umfassenden Sicherheit ihren sichtbaren Niederschlag finden“. Diesbezüglich begrüßen wir den thematischen Schwerpunkt der heutigen Diskussion und bekräftigen unser Ersuchen an die Generalsekretärin, dem Ständigen Rat regelmäßig, mindestens aber einmal jährlich, darüber zu berichten, wie diese Verpflichtung von den jeweiligen Durchführungsorganen der OSZE umgesetzt wird.

In diesem Zusammenhang danken wir der Generalsekretärin dafür, dass sie vor zwei Tagen einen detaillierten Bericht über die Verwendung des Partnerschaftsfonds im Jahr 2020 verteilt hat. Durch die Lektüre des Berichts gewinnt man einen guten Überblick über die praktischen Initiativen und Instrumente zur Verbesserung der Sichtbarkeit und des Engagements der OSZE im Mittelmeerraum. Italien freut sich, seinen Teil dazu beigetragen zu haben, und wird sich auch weiterhin diesbezüglich engagieren, indem es sich auch in den kommenden Jahren maßgeblich in diese Bemühungen einbringen wird.

Wir erlauben uns jedoch, alle Teilnehmerstaaten daran zu erinnern, dass das Instrument des Partnerschaftsfonds unter dem derzeitigen Regelwerk große Lücken aufweist, vor allem wegen der Einschränkungen, denen seine Verwendung auf dem Hoheitsgebiet unserer Partner im Mittelmeerraum unterworfen ist.

Am Montag haben wir in der Gruppe für die OSZE-Kooperationspartner im Mittelmeerraum erörtert, wie wir die positive Rolle junger Menschen für die Stabilität und Sicherheit in der Region unterstützen können: Nach den Regeln, die heute, außer im Falle eines Ad-hoc-Beschlusses, für den Fonds gelten, sind es die Jugendlichen, die auf uns zukommen müssen, während wir selbst nicht auf die Jugendlichen in den Partnerländern zugehen können. Dieses Thema verdient eine weitere Behandlung durch den Ständigen Rat, damit die Bandbreite der Aktivitäten erweitert und ihre Wirksamkeit erhöht werden kann.

Um auf die Themen Klima und Umwelt zurückzukommen, erlauben Sie mir, Frau Vorsitzende, mit einem literarischen Zitat zu schließen, das als Wunsch für die Zukunft verstanden werden will. In einem Brief an seinen Schriftstellerkollegen John Forster schrieb

Charles Dickens 1844: „Zu bestimmten Zeiten am Abend und am Morgen übertrifft das Blau des Mittelmeers jede Vorstellung oder Beschreibung. Es ist, so glaube ich, die intensivste und wunderbarste Farbe in der gesamten Natur.“

Ich ersuche um Aufnahme dieser Erklärung in das Journal der Sitzung.

Danke, Frau Vorsitzende.